

6./XII. 1917

Eine Friedensinterpellation.

Die Abgeordneten Vid. Sabermann und Genossen richteten folgende Anfrage an den Ministerpräsidenten:

Nach amtlichen Berichten haben die offiziellen Verhandlungen zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und den Mächtern in Petersburg bereits begonnen. Wir Abgeordnete als Vertreter der Völker haben seitens der Regierung nicht die geringste Nachricht darüber erhalten, unter welchen Umständen und Bedingungen es zu diesem weittragenden Schritte gekommen ist.

In dem wichtigsten Augenblick, in dem über weltbewegende Fragen entschieden wird, verläßt das Parlament auf Weihnachtsferien. Alle Angelegenheiten der inneren und äußeren Politik sollen ohne Kontrolle durch die Volksvertretung bleiben, und die Abgeordneten treten die Heimreise an, ohne irgendwelche authentische Informationen über den Stand der Angelegenheit.

Da die Bevölkerung ein außerordentliches Interesse an dem Verlaufe und an dem Ergebnisse der Friedensverhandlungen hat, stellen die Gefertigten die Fragen:

1. Ist der Ministerpräsident geneigt, sich mit dem Präsidium des Abgeordnetenhauses ins Einvernehmen zu setzen und hinsichtlich der Einberufung des Reichsrates in den nächsten Tagen zum Zwecke der Entgegennahme der Mitteilungen über den Verlauf der Waffenstillstandsverhandlungen Verfügungen zu treffen?

2. Ist der Ministerpräsident geneigt, darauf hinzuwirken, daß das Abgeordnetenhaus in den nächsten Tagen verlässliche Informationen über die Friedensbedingungen unsres Staates und die Friedensanträge Rußlands und eventuell der andern kriegsführenden Staaten erhalte?